



Die Produktionsräume von Pröll in München

Auf Wachstumskurs

Ende 2022 hat sich die Münchner Niederlassung von Pröll Services vergrößert – die SIP war zu Besuch am neuen Standort.

Die Aufträge sind da, die technischen Voraussetzungen stimmen – nur der Platz fehlte. Dieser Problematik sah sich Pröll Services München, eines von vier Niederlassungen des Mutterkonzerns Pröll, gegenüber. Ein neuer Standort musste her und diesen fand der Siebdruckdienstleister schließlich in Eching bei München.

Viel zu tun, wenig Platz

„Wir hatten kaum Lagerfläche mehr und somit auch nicht mehr die Möglichkeit, den Umsatz zu steigern und größere Aufträge anzunehmen“, begründet Fabian Hausler, Standortleiter in München, die Entscheidung. Fabian Hausler ist staatlich geprüfter Druck- und Medientechniker und hat die Position des Niederlassungsleiters Anfang 2023 von seinem Vorgänger übernommen; zuvor wurde er als Stellvertreter gut vier Jahre lang eingearbeitet.

Am neuen Standort, an dem sich Pröll Services München nun seit Ende 2022 befindet, steht dem Unternehmen nun fast doppelt so viel Fläche wie zuvor zur Verfügung. Be-

tritt man die Produktionsräume, wirkt alles sehr aufgeräumt, jedes Teil hat seinen Platz und selbst die Laufwege und Abstellflächen sind mit Hilfe von bunten Markierungen auf dem Boden genauestens gekennzeichnet. Damit möchte das Unternehmen die Produktion noch effizienter gestalten – der neu gewonnene Platz macht solche Maßnahmen möglich.

Circa 150 Rahmen gehen in dem zehn Personen großen Betrieb nun täglich über die Tische und werden mit neuen Siebdruckgeweben bespannt. Darunter bietet das Unternehmen auch beheizbare Siebe für die Bedruckung von Glas-Hohlkörpern an: Bei dem sogenannten TF-Quick-Change-System handelt es sich um ein Rahmen-Sieb-System, bei dem der Rahmen mit Kontaktstäben für die Stromversorgung und zum Aufheizen bis 95 Grad Celsius ausgestattet ist; in München findet die Vorkonfektionierung der Siebe statt. Insgesamt ist der Standort mit drei Grünspannanlagen für vorbeschichtetes Gewebe, einem Multi-Spanner und drei individuelle Maschinen für beliebige Rahmengrößen ausgestattet.

Dass das Unternehmen trotz größerer Räumlichkeiten nach wie vor ein kleiner Betrieb ist, merkt man dennoch: „Jeder packt mal in der Produktion mit an, wenn Not am Mann ist – auch unsere Büromitarbeiterinnen und -mitarbeiter sowie ich selbst“, berichtet Fabian Hausler.

Über das Unternehmen

Während also in München der Fokus auf Siebspannservice liegt, haben die weiteren drei Pröll Services-Niederlassungen andere Spezialgebiete. Eingehende Aufträge werden deshalb nicht nach geographischer Nähe zum Auftraggeber, sondern nach Zuständigkeitsbereich zugeteilt: „Der Standort, der einen Auftrag am besten umsetzen kann, erhält am Ende den Auftrag“, erklärt Fabian Hausler.

Der Standort Haan ist auf industrielle Farbsysteme und Lacke für die Siebdruck- und Tampondrucktechnik ausgerichtet, Leipzig liefert Siebdruckschablonen für die Bedruckung von CDs, DVDs sowie Blu-rays und ist Ansprechpartner für die Bereiche Siebdruck-Reinigungschemie, Kopierschichten und Textildruck. Die größte Niederlassung, in Hildesheim, widmet sich dem Herstellen industrieller Präzisionsschablonen für den technischen Siebdruck. Der Mutterkonzern Pröll ist hingegen in Weißenburg verortet und beschäftigt derzeit 105 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hier findet die Entwicklung kundenspezifischer Druckfarben und Lacksysteme statt.

Chemieingenieur Hermann Pröll gründete das Unternehmen im Jahr 1938 in Nürnberg. Während das noch junge Unternehmen den kurz darauf ausbrechenden zweiten Weltkrieg nicht unbeschadet überstand, folgte 1945 der Wie-



Vorkonfektionierte Siebe für den Glas-Hohlkörperdruck

deraufbau in Möhren bei Treuchtlingen. 37 Jahre später – von 1982 bis 1987 – begann schließlich der Neubau und Umzug an den Standort Weißenburg, wo sich noch heute die Firmenzentrale befindet.

1994 wurde die Tochtergesellschaft Pröll Services gegründet, die Niederlassungen in München, Leipzig, Hildesheim und Haan mit heute insgesamt 43 Beschäftigten folgten nach und nach. Über die Landesgrenzen von Deutschland hinaus gibt es außerdem noch eine Tochtergesellschaft in den USA sowie in China.



Der neue Standort von Pröll Services

Siebdruck wächst weiter

Das Unternehmen war also schon immer auf Wachstumskurs; dass es so weitergehen wird, davon ist Fabian Hausler überzeugt. Dem Niederlassungsleiter zufolge gibt es viele Bereiche, in denen sich der Siebdruck gar nicht wegdenken lässt, wie beispielsweise Gedruckte Elektronik. „Es gibt viele Kunden von uns, die aus unterschiedlichen Industriezweigen stammen. Altbewerte Verfahren werden teilweise durch neue ersetzt, so rückt Siebdruck immer wieder in den Fokus. Dichtungen, die früher gespritzt wurden, werden heute beispielsweise durch den Druck appliziert. Auch Unternehmen, die Prozessschritte umstrukturiert haben und den Siebdruck durch andere Verfahren ersetzt haben, kommen beizeiten wieder zurück“, teilt Fabian Hausler seine Erfahrung. Gerade beim Thema Spezialanwendungen triumphiert der Siebdruck in vielen Bereichen.

Das Unternehmen stellt neben ausgebildeten Siebdruckereinen und Siebdruckern auch Quereinsteiger ein und Kundinnen und Kunden bekommen einen Rundum-Service: „Siebdruckereien oder Industriekunde erhalten bei uns alles vom Raketgummi bis zum fertig bespannten Sieb beziehungsweise der Farbe. Außerdem besteht die Möglichkeit, bei der Farbauswahl direkt mit den Chemikern zu sprechen“, berichtet der Niederlassungsleiter.

Ein weiterer wichtiger Punkt neben dem der Fachkompetenz: Immer auf dem neuesten Stand bleiben. „Die Herausforderung besteht darin, dass man mit der Zeit geht und nicht hinten runterfällt. Sobald man einmal den Schritt mit der Technik nicht mitgeht, hat man eigentlich keine Chance mehr“, ergänzt er. Maschinelle Erweiterungen für den Münchner Standort stehen deshalb auch schon auf der Agenda. In Planung ist die Modernisierung der Schablonentechnik mittels Beschichtungsanlagen und Computer-to-Screen-Belichtung.

Sina Eilers

proell-services.de